

DER FRÜHBRONZEZEITLICHE SCHMUCKHORTFUND VON KAP KOLONNA. ÄGINA UND DIE ÄGÄIS IM GOLDZEITALTER DES 3. JAHRTAUSENDS V. CHR.

Claus Reinholdt

EINLEITUNG

Seit dem Jahr 1993 wurden in der vorgeschichtlichen Siedlung auf Kap Kolonna Untersuchungen durchgeführt (Taf. 1, 1–2). Zu ihren Zielvorgaben zählte primär, das bisher gewonnene Bild über die Abfolge der prähistorischen Kulturhorizonte auf dem Hügel zu vervollständigen, aber auch die Erledigung einer seit langem bestehenden Forschungs-Altlast, die unpublizierten Vorkriegsgrabungen von G. Welter 1924–1941 abzuschließen.¹

Die betreffende, als „Innenstadt Welter“ bezeichnete Zone (Taf. 1, 2) setzt sich in ihren obererdig sichtbaren Strukturen aus Baueinheiten der Mittleren Bronzezeit zusammen und erstreckt sich über eine Fläche von ca. 2 km². Sie schließt wesseitig an die von 1966–1980 ergrabenen Befestigungsgürtel der vorgeschichtlichen Siedlungen an.² Im südwestlichen Bereich dieses von rechteckigen Hauseinheiten dicht bebauten und von west-östlich verlaufenden Gassen durchzogenen Areals wurde ein Abschnitt erfaßt, der von den alten Grabungen offenbar nicht vollständig betroffen worden war. Deutlich wird dieser zurückgelassene ‚Ist-Zustand‘ der Arbeiten Welter’s an einem Aufklärer-Luftbild des Jahres 1943, auf dem im äußersten Südwesten der prähistorischen Innenstadt ein rechteckiger, tief verschatteter Grabungsschacht zu sehen ist.³ Hier waren die Altgrabungen bis auf den gewachsenen Felsen getrieben worden, was sich auch an den gestörten Befunden im Laufe der neuen

Grabungen zeigte.⁴ In der östlichen Anschlußzone, die sich bis zu einem rechteckigen, in hellenistischer Zeit errichteten Quaderbau erstreckt, sind die Arbeiten der Altgrabung offensichtlich nur bis zu den heute sichtbaren mittelbronzezeitlichen Strukturen vorangetrieben worden.

Diese bauliche Situation wurde bei der zu Beginn der neuen Untersuchungen 1992 vorgenommenen geodätischen Gesamtaufnahme der Altgrabung angetroffen. Während der Kampagne des Jahres 2000 erwies sich das Areal mit Erreichen der früh- und mittelbronzezeitlichen Straten dann aber als im Wesentlichen ungestört. Freigelegt wurde eine im Zuge der neuen Grabung als „Haus 19“ bezeichnete Baueinheit mit rechteckigen Raumstrukturen, in welcher der ungewöhnliche Verwahrfund zu Tage trat (Taf. 2, 1. 3).⁵

A. DEPONIERUNG DES HORTES

A.1. FUNDPOSITION UND LAGE

Die stratigraphische Situation der Verwahrung sowie die zugehörige Nutzphasenabfolge in der Einheit „Haus 19“ werden in einem späteren Kapitel behandelt.⁶ Hier sei zunächst nur auf den unmittelbaren Zusammenhang der Deponierung eingegangen. Danach befand sich der Hort in schräglageriger Position inmitten einer harten, rötlichen und mit kleinsteinigem Kieselmaterial durchsetzten Fußboden-

¹ G. WELTER, *AA* 1926, 432; 1927, 391ff.

² H. WALTER – H.J. WEISSHAAR, *Alt-Ägina*. Die prähistorische Innenstadt westlich des Apollontempels, *AA* 1993, 293f.; F. FELTEN – S. HILLER, Ausgrabungen in der vorgeschichtlichen Innenstadt von Ägina-Kolonna (*Alt-Ägina*), *ÖJh* 65, 1996, Beibl. 30f.

³ Vgl. W. WURSTER, *Alt-Ägina* I, 1. Der Apollontempel (1974) Taf. 1, 2.

⁴ Zu den Grabungen in diesem Bereich zuletzt F. FELTEN – S. HILLER, Ägina-Kolonna I. Forschungen zur Frühbronzezeit auf Ägina-Kolonna 1993–2002, in: E. ALRAM-STERN, *Die Ägäische Frühzeit* 2, 2 (2004) 1089, Taf. 3, a–b; Areal „Haus 18“ mit in den Felsen eingetriebenem Brunnen-schacht auf beiden Abb. links.

⁵ Grabungsleitung Bereich „Innenstadt Welter“ S. HILLER;

Areal „Haus 19“; Funddatum 8.9.2000; Abhub 19/34; Niv. 11.51–11.42; Ägina-Kolonna, Mus.-Inv. MA 6579–6606; kurze Vorstellung des Fundes bei D. Blackman, *ARepLondon* 2000–2001, 18; G. TOUCHAIS u.a., *BCH* 125, 2001, *Chronique* 812, Abb. 41; vgl. ferner C. REINHOLDT, The Early Bronze Age Jewelry Hoard from Kolonna, Ägina, in: ARUZ, *First Cities* 260f.; ders., Ägina-Kolonna 4. Der frühbronzezeitliche Schmuck-Hortfund von Kap Kolonna/Ägina, in: E. ALRAM-STERN, *Die Ägäische Frühzeit* 2, 2 (2004) 1113ff., Taf. 14–15.

⁶ S. unten Kap. E.1–2; Vorberichte FELTEN–HILLER *a.O.* (Anm. 4) 1089ff.; ferner W. GAUSS – R. SMETANA, Ägina-Kolonna 3. Bericht zur Keramik und Stratigraphie der Frühbronzezeit III aus Ägina Kolonna, in: ALRAM-STERN *a.O.* 1104ff.